



Living Church – wie geht's weiter?

Stand: 29. Mai 2020

Liebe Church

Letzte Woche hat der Bundesrat Gottesdienste ab 28. Mai 2020 offiziell wieder erlaubt. Und diese Woche wurde das Verbot gelockert. Das heisst, dass Veranstaltungen – auch kirchliche – mit bis zu 300 Personen ab dem 6. Juni 2020 wieder erlaubt sind. Die Erlaubnis Gottesdienste zu feiern ist allerdings gekoppelt an ein sogenanntes Rahmenschutzkonzept für Gottesdienste, das das Bundesamt für Gesundheit (BAG) entwickelt hat. Dieses Schutzkonzept enthält doch einige «Knacknüsse», zum Beispiel:

- ◆ Das Abendmahl soll vorläufig vermieden werden, weil Esswaren weitergegeben werden.
- ◆ Auf das gemeinsame Singen muss vorläufig verzichtet werden, um die weiteren wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Ausbreitung der Virus-Partikel abzuwarten.
- ◆ Das Zusammensein vor oder nach dem Gottesdienst geht im Moment nicht.

Auf der Basis des Schutzkonzepts vom BAG hat der Verband der Freikirchen (VFG) ebenfalls ein Schutzkonzept erarbeitet. Die Einhaltung dieses Schutzkonzepts ist die Bedingung, dass wieder Gottesdienste und sonstige kirchliche Aktivitäten durchgeführt werden dürfen. Der VFG und die SEA haben dabei den Satz geprägt: *Physischer Abstand – dennoch menschenfreundlich und geistlich eins!*

Die Gedanken, die uns bei den Entscheidungen geleitet haben

Im Gebet und im Austausch im Leitungsteam und mit dem Vorstand sind uns bezüglich der kommenden Zeit folgende Punkte wichtig geworden:

Unser **Hauptziel** ist es nach wie vor, Jesus nachzufolgen und Menschen die Liebe Gottes erleben zu lassen. Meet God – Follow Jesus – Serve People.

Ein **weiteres, aktuelles Ziel** ist eine nachhaltige Öffnung des Kirchen-Lebens, das auf Vertrauen, Nachhaltigkeit und Nachverfolgbarkeit beruht. Durch keine unserer Veranstaltungen sollen Leute mit dem Coronavirus angesteckt werden. Leider ist das schon in einem Baptisten-Gottesdienst in Frankfurt geschehen, wo die Leute zu locker mit den Massnahmen umgegangen sind und sich mindestens 133 Leute angesteckt haben. Das Schutzkonzept ist eine Hilfe dafür, dass Gottesdienste nicht zu einem Virenherd werden.

Gemeinschaft & gemeinsames Singen sind zwei wichtige Elemente, die Online-Gottesdienste von Gottesdiensten vor Ort unterscheiden. Da diese beiden Elemente durch das Rahmenschutzkonzept des Bundes sehr stark eingeschränkt bzw. verboten werden, macht es aus unserer Sicht wenig Sinn, auf Biegen und Brechen und so schnell wie möglich wieder Gottesdienste in diesem Rahmen zu feiern. Auch die Leitung des G-Movements empfiehlt grundsätzlich, im Moment mit dem Starten der Gottesdienste noch zu warten. Wir wollen deshalb als Erstes den **Fokus auf die Living Groups und den Church-Talk** legen.

In den **Gesprächen mit euch** haben wir gemerkt, dass es für alle ein grosses Anliegen ist, sich bald wieder physisch sehen zu können. Es ist schön, dass wir die Gemeinschaft vermissen. Beim Zusammenkommen wird sich die Frage stellen, wie wir mit den Massnahmen des Schutzkonzepts umgehen werden. Darüber und auch über den Virus allgemein gibt es auch unter uns unterschiedliche Ansichten. Wie gehen wir damit um? Uns ist Römer 14+15

wichtig geworden. Dort geht es um unterschiedliche Auffassungen über das Fleischessen und das Einhalten von Feiertagen. Im **Römer 14,13** steht: «Wer alles isst, soll den **nicht verachten**, der nicht alles isst! Und wer nicht alles isst, soll den **nicht verurteilen**, der alles isst, denn Gott hat ihn ja angenommen.» Übertragen auf unsere Situation: Diejenigen, die es mit den Massnahmen nicht so eng sehen, sollen diejenigen **nicht verachten**, die sie gerne einhalten wollen. Und umgekehrt sollen diejenigen, die sie einhalten wollen, die anderen **nicht verurteilen**. Wir müssen Gnade miteinander haben und einander auch mit gegensätzlichen Meinungen respektieren und tragen. Das können wir durch den Heiligen Geist, der in uns lebt.

Wir brauchen **Liebe und Geduld!** Füreinander, miteinander, für die ganze Situation. Und wir brauchen vor allem auch weiterhin **Liebe für Menschen, die Jesus noch nicht kennen!** Menschen, die im Moment vielleicht ziemlich hoffnungslos durch ihr Leben laufen. Menschen, die all ihre Erfüllung im Leben hier und jetzt suchen. Menschen, die ihr ultimatives Vertrauen auf jemand anderen als Jesus Christus setzen. Lasst uns leuchten in einer dunklen Welt. Nicht weil wir so hell sind, sondern weil das Licht in uns lebt! Der **2. Thessalonicher 3,5** fasst es gut zusammen: «Der Herr aber helfe euch, euer Denken und Wollen ganz an **Gottes Liebe** auszurichten, und mache euch **standhaft**, wie er selbst, Christus, standhaft war.» Nach diesen einführenden Gedanken jetzt zum «Fahrplan», für den wir uns entschieden haben.

Living Groups

Vor ca. 2.5 Jahren haben wir uns entschieden, den Fokus unseres Kirchen-Lebens auf die wöchentlichen Living Groups zu legen und den gemeinsamen Gottesdienst «nur» noch alle zwei Wochen zu machen. Dieser Fokus bestimmt auch den weiteren Verlauf des Living Church-Lebens in den nächsten Wochen. Wir werden **als erstes mit den Living Groups wieder starten**. Diese dürfen **ab dem Samstag, 6. Juni 2020** wieder physisch durchgeführt werden! Juhuuu!

Die **Empfehlungen des BAG** sind auch im Living Group-Rahmen massgebend: Wir können auf diese Weise als Christen vorangehen, solidarisch sein und mithelfen, die Ansteckungsrate so niedrig zu halten wie in den letzten Wochen. Das heisst konkret:

- ◆ Genügend Abstand zwischen Menschen, die nicht im gleichen Haushalt leben
- ◆ Umarmen oder Hände schütteln unterlassen, in die Armbeuge husten und Hände waschen. Desinfektionsmittel ist vor Ort.
- ◆ Namen der Anwesenden aufschreiben, damit die Leute über eine allfällige Ansteckung informiert werden könnten. Wir als Leitung der Church tragen die Verantwortung für diese Information im Falle einer Ansteckung.

Dieser Start mit den Living Groups ist auch eine Einladung dazu, **kreativ zu werden!** Wir können z.B. kreative Wege finden, wie wir Gott ohne Gesang **anbeten** können. Selber einen Psalm schreiben, Stille, Lieder lesen, etc. Wir können kreative Wege finden, das **Abendmahl** zu feiern, so dass es keinen Austausch von Esswaren gibt zwischen den Personen. Diesen reichen Erfahrungsschatz, den wir in den nächsten Wochen sammeln werden, können wir später dann auch in die gemeinsamen Gottesdienste einfliessen lassen! Wir sind gespannt😊. Falls der Platz in den Häusern zu klein ist, um die Abstände einhalten zu können, dürfen die Living Groups jederzeit ins **Oederlin-Areal** ausweichen. Dort ist es leichter möglich. Oder auch **Outdoor-Living Groups** sind eine gute Möglichkeit. Hey, trotz allem – lasst uns die Zeit geniessen, die wir wieder Face to Face mit anderen haben können. Und vor allem mit unserem Gott!

Church-Talk 14. Juni 2020, 15:30 Uhr

Wir haben uns dafür entschieden, dass der Church-Talk am 14. Juni 2020 der erste Moment sein wird, an dem wir uns **alle zusammen wiedersehen** werden. Der Church-Talk wird in unserem Raum im Oederlin-Areal stattfinden. Mit den Abständen zwischen Personen, die nicht im gleichen Haushalt wohnen, können mindestens 30 Personen im Raum sitzen. An diesem Nachmittag werden wir miteinander austauschen, wie wir die Corona-Krise erleben. Wir werden euch aber auch mit hineinnehmen in die Themen aus unserer Leitungsretraite vom Februar, die wir schon beim Church-Talk vom 22. März mit euch teilen wollten. Und wir werden auf die nächsten Monate vorausschauen. Also: Grosse **Vorfreude** auf den 14. Juni☺! Eine Info noch zu den Kindern: Wie bisher werden wir keine Kinderhüte haben während des Church-Talks, damit alle dabei sein können. Schaut doch bitte, dass die grösseren Kinder möglichst zuhause gehütet werden können.

Gemeinsame Gottesdienste

Mit dem Fokus auf die Living Groups wird es **bis am 28. Juni 2020** weiterhin jedes Wochenende eine **Video-Predigt** von Sent und eine **Worship-Playlist** von Mischa geben. Dann werden wir wieder mit gemeinsamen Gottesdiensten beginnen. Und da wir während der Sommerferien sowieso BBQ-Gottesdienste feiern wollten, werden wir auch damit beginnen. Das heisst: Am **5. Juli, 19. Juli und 2. August 2020** feiern wir **BBQ-Gottesdienste** an Orten, wo man die Abstandsregeln gut einhalten kann. Am **16. August 2020** ist dann der erste Gottesdienst im **Oederlin-Areal** geplant. Hoffentlich dann unter nochmals gelockerten Bedingungen.

Das Schutzkonzept des VFG für Gottesdienste im Detail – angepasst auf unsere Situation

Was würde es zum jetzigen Zeitpunkt für uns bedeuten, gemeinsame Gottesdienste im Oederlin-Areal zu feiern? Folgende Punkte wären für uns als Living Church relevant. Das komplette Schutzkonzept des VFG findet ihr unter [diesem Link](#):

Schutz der besonders gefährdeten Personen

Besonders gefährdete Personengruppen sollen nicht von den kirchlichen Veranstaltungen ausgeschlossen werden. Sie sollen ermutigt werden, sich so gut wie möglich vor einer Ansteckung zu schützen und kirchliche Angebote über andere Kanäle in Anspruch zu nehmen. Die Teilnahme von besonders gefährdeten Personen an einer religiösen Zusammenkunft ist eine individuelle Entscheidung. Die bislang digitalen Angebote (z.B. Video-Predigten) sollen für besonders gefährdete Personen aufrechterhalten bleiben und können eine gute Ergänzung bei beengten Raumverhältnissen bilden.

Gottesdienst-Elemente

Gemeindegottesdienst: Der Gemeindegottesdienst ist vorläufig noch untersagt. Es ist möglich, dass eine Anbetungsband spielt und singt und die Gemeinde mitsummt. Die Anbetungsband achtet auf genügend Abstand zu den Besuchern.

Abendmahl: Es empfiehlt sich weiterhin auf das Abendmahl zu verzichten.

Kinderprogramm: Es empfiehlt sich, das Kinderprogramm während des Gottesdienstes mit den gleichen Hygiene- und Distanzvorschriften wie in der obligatorischen Schule durchzuführen. Einen spezifischen Leitfaden für Kindergottesdienste gibt es unter [diesem Link](#) zum Herunterladen.

Eingangskontrolle

Hier gibt es drei Massnahmen: 1) Am Boden sind Abstandshalter geklebt oder andere Kanalisierungsmassnahmen installiert, so dass ein gestaffeltes Eintreten ins Kirchengebäude und Verlassen desjenigen möglich ist. 2) Gemäss den möglichen Versammlungsgrössen

werden die Personen am Eingang gezählt. 3) Beim Eingang steht eine Hygienestation mit Desinfektionsspender. Besucher werden angehalten, vor dem Eintritt die Hände zu desinfizieren, wenn es keine Möglichkeit zum Händewaschen gibt.

Covid-19 erkrankte Personen

Kranke Personen sollen auf jeden Fall zu Hause bleiben, ebenfalls Personen, die mit einer erkrankten Person in einem Haushalt leben oder engen Kontakt hatten. Hier gelten die jeweiligen Empfehlungen des BAG zu Isolation und Quarantäne sowie die Weisungen und Anordnungen der zuständigen kantonalen Stellen.

Sollte sich im Nachgang des Gottesdienstes herausstellen, dass eine mit Covid-19 angesteckte Person am Gottesdienst teilgenommen hat, wird umgehend die Kirchenleitung informiert. Die Kirchenleitung informiert zeitnahe die Gottesdienstbesucher und weist sie auf die BAG-Regeln zu diesem Vorfall hin.

Informationskonzept

Als Massnahmen zur Information der anwesenden Personen über allgemeine Schutzmassnahmen wie Händehygiene, Abstandhalten oder Husten- und Schnupfenhygiene wird das Informationsmaterial des BAG (Plakate, Screens etc.) prominent angebracht und bei jeder grösseren Versammlung auch mündlich darauf hingewiesen.

Distanzregeln

Abstand halten gilt auch weiterhin: Die «physische Distanz» von zwei Metern muss eingehalten werden. Es gilt die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden und der Gäste. Von der Bühne zur ersten Besucherreihe wird genügend Abstand eingeräumt.

Hygiene-Massnahmen

Dazu gehören nebst dem Unterlassen vom Händeschütteln und in die Armbeuge Husten insbesondere das regelmässige, gründliche Händewaschen. Die Einhaltung dieser Massnahmen und eine intensivierete, herkömmliche Flächenreinigung bieten einen wirksamen Schutz vor einer Übertragung von Mensch zu Mensch. Regelmässiges Reinigen von häufig berührten Oberflächen und Desinfektion, insbesondere von Kontaktpunkten wie Türen und Toiletten. Beim Putzen und sicheren Entsorgen wird auf das Tragen von Handschuhen geachtet und dem fachgerechten Umgang mit dem Abfall. Auf das Lüften der Räumlichkeiten wird grossen Wert gelegt. Als Massnahme gilt regelmässiger Luftaustausch von 10 Min. vor, während und nach dem Gottesdienst.

Sitzordnung im Gottesdienstraum

Der Einlass und der Auslass in den Saal erfolgen gestaffelt und werden überwacht. Die Sitzreihen so zu belegen, dass jeweils mindestens ein Sitz zwischen Einzelpersonen sowie zu Gruppen von Familien oder Personen eines gleichen Haushalts leer bleibt. Die Stühle sollen wenn möglich immer in Reihen mit einem Mindestabstand von einem Meter zwischen den Stühlen und Reihen aufgestellt werden. Befindet sich eine Trennwand zwischen den GD-Teilnehmenden oder gehören die GD-Teilnehmenden zum gleichen Haushalt, entfällt der Mindestabstand. Gruppenarbeiten sind nicht möglich.

Monitoring-Massnahmen

Die vom BAG verordneten Trackingmassnahmen werden vollumfänglich umgesetzt. Die Gemeinden protokollieren die Teilnehmer an den Gottesdiensten. Nicht bekannte Personen werden gebeten, ihren Namen, Vornamen und Telefonnummer zu hinterlassen. Es empfiehlt sich, eine Karte auf die Stühle zu legen mit Namens- und Handyangaben, um das Monitoring der Besucher sicherzustellen. Die Kirchenleitung stellt ein sicheres Aufbewahren der Adressen sicher. Die persönlichen Angaben der Personen werden 14 Tage nach

Gottesdienstdurchführung fachgerecht gelöscht. Eine Person, die für die Einhaltung der Regeln verantwortlich ist und diese auch durchsetzt, muss bezeichnet werden.

Andere kirchliche Veranstaltungen

Anlässe mit anschliessender Familienfeier: Kirchliche Höhepunkte wie Taufen oder kirchliche Trauungen mit anschliessenden Familienfeiern sind bis 300 Personen erlaubt.

Kirchenkaffee: Das Austeilen von Speisen oder Kaffee nach dem Gottesdienst ist vorläufig noch nicht erlaubt mit Ausnahmen von Freikirchen, die über ein Schutzkonzept für Gastrobetriebe verfügen und die Verköstigung im Sitzen eingenommen wird.

Arbeitsgruppen: Für Treffen von Gruppen in Kirchenräumlichkeiten gelten dieselben Regeln wie für Gottesdienste.

Openair-Gottesdienste: Nach Möglichkeit soll das Angebot von Open-Air-Gottesdiensten genutzt werden, evtl. auch in enger Abstimmung mit den kommunalen Behörden, um entsprechende Plätze zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Gott segne euch!

Euer Vorstand & Leitungsteam

Laura, Tobi, Sandy B., Dennis, Mischa, Sent

Verantwortlicher Schutzkonzept: Stefan Fischer

Stellvertreter Schutzkonzept: Mischa Tapernoux, Dennis Widmer